

Ich mach den Job einfach gern...

Die ersten 100 Tage der neuen
Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt



Das „Poeler Inselblatt“ befragte Brigitte Schönfeldt nach den ersten 100 Tagen ihrer neuen Tätigkeit als Bürgermeisterin der Insel Poel.

Poeler Inselblatt: *Haben sich Ihre Vorstellungen über die Arbeit als Bürgermeisterin der Insel Poel verwirklicht?*

Brigitte Schönfeldt: Mein Vorgänger Dieter Wahls hat mir mit seinem Ausscheiden in den Ruhestand eine gut funktionierende Verwaltung mit hoch motivierten Mitarbeitern übergeben. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um alle anfallenden Arbeiten zu meistern. Ich kann als Bürgermeisterin nur so gut sein wie mein Team. Die Inhalte meiner Arbeit sind sehr vielseitig. So beschäftige ich mich im Laufe eines Tages unter anderem mit dem Kirchdorfer Hafen, den Kindertagesstätten, dem Jugendklub, dem neuen Toilettenhäuschen am Schwarzen Busch, mit Bebauungsplänen und Verkaufsunterlagen für Grundstücke, dem Heimatmuseum, der Kurverwaltung und habe nebenbei noch Termine mit Bürgern und möglichen zukünftigen Investoren. Nebenbei befasse ich mich noch mit dem Ent-

wurf des neuen Verwaltungsmodernisierungsgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern und kämpfe weiterhin um die Amtsfreiheit der Insel Poel.

Poeler Inselblatt: *Apropos „Amtsfreiheit“, welche Chancen gibt es für die Gemeinde?*

Brigitte Schönfeldt: Da bin ich sehr optimistisch. Entsprechend dem Entwurf des so genannten Verwaltungsmodernisierungsgesetzes unseres Landes haben wir sehr gute Aussichten, auch weiterhin als amtsfreie Gemeinde zu bestehen. Das liegt unter anderem an unserer Insellage und am ausgeglichenen Gemeindehaushalt, um den es jedes Jahr neu zu kämpfen gilt. Ich bin als Bürgermeister-Kandidatin angetreten, um die Amtsfreiheit der Insel Poel zu erhalten – und dazu stehe ich.

Poeler Inselblatt: *Sie sprachen den Kirchdorfer Hafen an, was gibt es da für Neuerungen?*

Brigitte Schönfeldt: In diesen Tagen waren die Pächter der Bootsliegeplätze des Kirchdorfer

AUS DEM INHALT

| | |
|---|-----------|
| Touristenfischereischein | Seite 2 |
| Amtliches..... | Seite 3-5 |
| Geburtstage..... | Seite 4 |
| Polizeibericht..... | Seite 5 |
| Schwedenfest..... | Seite 6 |
| Gastgeberverzeichnis 2006 in Vorbereitung..... | Seite 6 |
| Tag der offenen Tür in der Genbank Malchow..... | Seite 7 |
| 80 Jahre Feuerwehr | Seite 8 |
| Sportberichte..... | Seite 8-9 |
| Kirchennachrichten | Seite 10 |
| Kollegentreffen auf Poel..... | Seite 11 |
| 15 Jahre Reederei Clermont..... | Seite 12 |
| Poeler besuchten die Partner- gemeinde Insel Hammarö | Seite 13 |
| Großes Strandfest für Kinder auf der Insel Poel | Seite 14 |
| Verein „Poeler Leben“ | Seite 15 |

Hafens bei mir zu Gast. Es ist neben anderen Baumaßnahmen im Hafenbereich eine Erweiterung um 20 Gastliegeplätze geplant. Damit die Pachtbeträge der bisherigen Pächter in der Höhe erhalten bleiben können, sind Eigenleistungen der bisherigen Pächter bei der Schaffung dieser neuen Liegeplätze vonnöten. Außerdem sollen sich die jetzigen Pächter bereit erklären, dass bei längerer Abwesenheit, zum Beispiel übers Wochenende oder im Urlaub, diese Liegeplätze von der Gemeinde an Gäste vermietet werden können, um die Finanzierung zu gewährleisten.

Poeler Inselblatt: *Die Insel Poel ist noch windradfrei – wird sich das ändern oder halten Sie nichts von alternativer Energieversorgung?*

Brigitte Schönfeldt: Von alternativen Energien halte ich sehr viel, sie sind unsere Zukunft. Mit dem Rapsanbau auf unserer Insel können wir vielleicht mal einen Beitrag in puncto Bioenergie leisten. Auch Solaranlagen sollten in jeden Neubau überlegt eingesetzt werden.

Aber Windkraftanlagen wird es auf Poel nicht

Fortsetzung siehe Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

geben. Die Insel Poel gehört in Mecklenburg-Vorpommern zu den Gebieten, in denen die Fauna-Flora-Habitat-Gesetze am meisten greifen. Dazu gehört auch ein klares Nein zu Windparks. Bei aller Notwendigkeit, alternative Energien zu nutzen, wären meines Erachtens Windräder auf Poel auch kein schöner Anblick.

Poeler Inselblatt: Der Tourismus ist neben der Landwirtschaft und Fischerei Haupterwerbszweig. Gibt es Maßnahmen für einen Langzeitaufenthalt für Poeler Gäste?

Brigitte Schönfeldt: Der Kurdirektor Markus Frick und ich arbeiten eng und auf kürzestem Weg zusammen und halten nach allen Möglichkeiten Ausschau, noch mehr Gäste auf die Insel zu locken.

Ziel ist dabei natürlich auch, die Urlauber nicht nur zum Schnuppern auf die Insel zu holen, sondern dass sie hier auch längere Zeit verbringen. Auch müssen wir saisonverlängernde Maßnahmen ins Auge fassen. Ich habe diesbezüglich für Ideen jeder Art zwei offene Ohren. Froh bin ich, dass uns Bestnoten unserer Badewasserqualität amtlich bescheinigt

und wir offiziell „Ostseebad“ wurden. Beides wird hoffentlich neue Urlauber auf die Insel bringen. Der Titel „Ostseebad“ bedeutet für uns Poeler aber auch tägliche Herausforderung und Verpflichtung, denn wir müssen alle für Sauberkeit und Ordnung auf der Insel sorgen und sie stets mit den Augen eines Urlaubers betrachten.

Poeler Inselblatt: Welche kulturellen Highlights finden in diesem Jahr noch auf der Insel statt?

Brigitte Schönfeldt: Wir sind alle ganz stolz, dass unsere freiwillige Feuerwehr in diesem Jahr bereits 80 Jahre alt wird. Anlässlich dieses Ereignisses wird es am 9. Juli ein großes Fest geben, das mit einem Feuerwerk endet.

Vom 5. bis 7. August findet dann unser alle zwei Jahre stattfindendes „Schwedensfest“, unter anderem mit Mittelaltermarkt, Bühnenprogrammen und coolen Liveshows, statt. Besonders freue ich mich darauf, Gäste von unserer schwedischen Partnerinsel Hammerö begrüßen zu dürfen.

Am 2. September begeht dann unsere Regionale Schule ihr 30-jähriges Jubiläum und am 21. September findet der 1. Poeler Skater-Tag statt, zu dem alle Freunde der Rollerblades herzlich

auf die Piste zwischen Kirchdorf und Kaltenhof eingeladen sind. Schon zur Tradition geworden ist der alljährliche Wettkampf der Feuerwehren in Gollwitz. Auch in diesem Jahr, und zwar am 24. September, erwarten wir Feuerwehrmannschaften aus der ganzen Bundesrepublik und werden wieder gute Gastgeber sein.

Poeler Inselblatt: Bei all den neuen Aufgaben in diesem Volltime-Job, bleibt da noch Zeit für Hobbys, Urlaub und persönliche Wünsche?

Brigitte Schönfeldt: Das Segeln mit meiner Frauenmannschaft beim Yachtclub 61 e.V. habe ich natürlich nicht aufgegeben. Am und auf dem Wasser fühle ich mich wohl. Ich lese gerne, derzeit „Die Wolfsfrau“, und verbringe meine freie Zeit mit meiner Tochter und meiner Enkelin. Im September werde ich mit meinen sieben Schwestern und meiner Mutter ein paar Tage Urlaub in Kroatien verbringen, natürlich auch am Wasser. Persönlich wünsche ich mir, dass mein Mann von seinen Seefahrten stets heil nach Hause zurückkehrt und dass wir alle gesund bleiben.

Seitdem ich Bürgermeisterin bin, freue ich mich jeden Morgen, wenn ich aufstehe, dass ich zur Arbeit gehen kann. Ich mach den Job einfach gern...

Touristenfischereischein ab 1. Juli 2005 in der Gemeindeverwaltung und Kurverwaltung erhältlich



Wie Sie vielleicht in der letzten Zeit der Presse entnehmen konnten, haben der Landwirtschaftsminister Till Backhaus und die jetzt ehemalige Vorsitzende des Tourismusverbandes Sylvia Bretschneider den Touristenfischereischein vorgestellt.

Ab 1. Juli 2005 kann in Mecklenburg-Vorpommern jeder Urlaubsgast oder einheimischer Interessent, der nicht über einen regulären Fischereischein verfügt, einen auf 28 aufeinander

folgende Tage befristeten Fischereischein erwerben, auch Touristen-Fischereischein genannt. Mit der Gebühr von 20 Euro wird die von jedem Angler zu entrichtende Fischereiabgabe ebenso abgegolten sein wie die Kosten für eine fischereiliche Informationsbroschüre, die jeder Erwerber erhalten wird.

Für die Ausgabe dieser zeitlich befristeten Fischereischeine sind die Oberbürgermeister der Städte, die Bürgermeister der amtsfreien Gemeinden sowie die Amtsvorsteher der Ämter als Ordnungsbehörde zuständig. Die Ausgabe des zeitlich befristeten Fischereischeines / Touristenfischereischeines erfolgt pünktlich zum 1. Juli 2005 mit dem In-Kraft-Treten der Verordnung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei.

Sie sind interessiert? Im Ostseebad Insel Poel wird der Touristenfischereischein durch die beiden nachfolgenden Stellen ausgegeben:

Gemeindeverwaltung:
Gemeinde-Zentrum 13, OT Kirchdorf,
Frau Zwicker,
Tel. 038425/20230 oder 405069

Öffnungszeiten
Dienstag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
13.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
15.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr

Kurverwaltung:

Wismarsche Straße 2, OT Kirchdorf,
Frau Bobberlin oder Frau Radtke
Tel. 038425/20347

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 09.00 Uhr – 17.30 Uhr
Sonnabend 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

(Bei der Antragstellung ist der Personalausweis vorzulegen.)

Aus gegebenem Anlass weist das Ministerium erneut darauf hin, dass beim Angeln neben dem Fischereischein als öffentlich-rechtlichem Dokument immer auch eine Genehmigung des Eigentümers bzw. Pächters des jeweiligen Fischereigewässers vorliegen muss, die dieser gegen ein Entgelt als Anglererlaubnis oder Angelberechtigung ausreicht.

Verstöße hiergegen gelten als Verletzung privaten Eigentumsrechts und erfüllen den Tatbestand der Fischwilderei.

Angelkarten für die Küstengewässer können Sie ebenfalls in den Ausgabestellen erhalten. Für die Binnengewässer im Wismarer Umland wenden Sie sich bitte an die Pächter oder Eigentümer.

Gabriele Richter, 1. Stv. Bürgermeisterin

1. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Insel Poel über die Erhebung einer Hundesteuer vom 10.05.2005

Auf der Grundlage des § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juni 2004 (GVBl. M-V S. 205), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.03.2005 (GVBl. M-V S. 91ff), der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom 1. Juni 1993 (GVBl. M-V S. 522, ber. S.916), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.03.2005 (GVBl. M-V S.91ff), wird nach Beschlussfassung der Gemeindevertretung vom 09.05.2005 folgende Satzung erlassen:

Artikel 1

Änderung der Hundesteuersatzung

Die Satzung der Gemeinde Insel Poel über die Erhebung einer Hundesteuer vom 06.03.2002 wird wie folgt geändert:

- Im § 1 Abs. 2 Satz 1 der Satzung der Gemeinde Insel Poel über die Erhebung einer Hundesteuer vom 06.03.2002 wird „im Sinne der Hundeh-V O M-V“ ersatzlos gestrichen.
- Der § 1 Abs. 5 der Satzung der Gemeinde Insel Poel über die Erhebung einer Hundesteuer vom 06.03.2002 wird ersatzlos gestrichen.
- Im § 5 (Steuermaßstab) Abs. 1 der Satzung der Gemeinde Insel Poel über die Erhebung einer Hundesteuer vom 06.03.2002 wird in Nr. 1 der Betrag 26,00 € mit dem Betrag 30,00 € ersetzt, Nr. 2 der Betrag 52,00 € mit dem Betrag 60,00 € ersetzt, Nr. 3 der Betrag 62,00 € mit dem Betrag 70,00 € ersetzt.
- Der § 13 Abs. 3 der Satzung der Gemeinde Insel Poel über die Erhebung einer Hundesteuer vom 06.03.2002 erhält folgende Fassung: „Steuermarken werden mit Beginn der Steuerpflicht nach Zahlung der Steuerschuld an den Hundehalter übersandt. Die Steuermarken sind unbefristet bis zum Ende der Steuerpflicht gültig.“

Artikel 2

In-Kraft-Treten

Die Nr. 1, 2 und 4 des Artikels 1 dieser Satzung treten am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die Nr. 3 des Artikels 1 dieser Satzung tritt am 01.01.2006 in Kraft.

Kirchdorf, den 10.05.2005

Schönfeldt
Bürgermeisterin – Dienstsiegel –

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Insel Poel sucht für den Jugendclub in Kirchdorf eine/einen

Leiterin/Leiter

für folgende Aufgaben:

- Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit
- Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit
- Jugendberatung
- Präventiver Jugendschutz

Es wäre wünschenswert, wenn die/der Bewerberin/Bewerber folgende Anforderungen erfüllt:

- Fachkraft, die über langjährige Praxiserfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verfügt
- Nachweisbare Fortbildungs- bzw. andere einschlägige Ausbildungsabschlüsse über Fertigkeiten und Kenntnisse in der Jugendarbeit

Das Arbeitsverhältnis beginnt am 15.08.2005 bei einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von 25 Stunden. Die Vergütung erfolgt nach BAT-O. Das Arbeitsverhältnis wird zunächst befristet bis zum 31.12.2005.

Entsprechend qualifizierte Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte finden bei gleicher Befähigung bevorzugte Berücksichtigung. Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis und Tätigkeitsnachweis richten Sie bitte bis spätestens 18. Juli 2005, 12.00 Uhr an das

Ostseebad
Gemeinde Insel Poel
Gemeinde-Zentrum 13
Kennwort:

Stellenausschreibung Jugendclub
23999 Insel Poel, OT Kirchdorf

Schönfeldt, Bürgermeisterin

Parksünder werden jetzt auch in den Ortslagen der Gemeinde Insel Poel geahndet

Bei mehreren Ortsbegehungen wurde festgestellt, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger als auch Gäste unserer Insel Poel sich nicht an die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung halten, sodass es sich erforderlich macht, hier verschärft Kontrollen durchführen zu lassen. Daher möchten wir Sie noch mal darauf hinweisen, die gesetzlichen Rechtsnormen entsprechend einzuhalten. Kontrollschwerpunkte sind wie folgt: vor dem Getränkestützpunkt des EDEKA-Marktes, Behindertenparkplatz Gemeinde-Zentrum und vor der Apotheke.

Gabriele Richter, 1. Stellv. Bürgermeisterin

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel

Betr.: Öffentliche Auslegung des Entwurfes der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Hafen Kirchdorf“

Der von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 13.06.2003 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 der Gemeinde Insel Poel „Hafen Kirchdorf“, für das Teilgebiet:

Gemarkung Kirchdorf, Flur 2, Flurstück 272/2, begrenzt durch:

im Norden: durch das Flurstück 271

im Osten: durch die Kirchsee

im Süden: durch das Flurstück 273

im Westen: durch den Möwenweg

und der Entwurf der Begründung einschließlich Umweltbericht dazu liegen vom

11. Juli bis zum 11. August 2005

zu jedermanns Einsicht im Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Insel Poel/OT Kirchdorf / Bauamt öffentlich aus.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen und Stellungnahmen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bleiben bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt.

Kirchdorf, den 01.07.2005

Schönfeldt
Bürgermeisterin

Siegel

Öffentliche Bekanntmachung des WBV „Wallensteingraben Küste“

Entsprechend der gesetzlichen Unterhaltungspflicht für Gewässer II. Ordnung und der Satzung § 22 gibt der Wasser- und Bodenverband „Wallensteingraben-Küste“ in seinem Verbandsgebiet folgende Maßnahmen bekannt.

- Böschungsmahd und Sohlkrautung vom 15. Juli bis 15. Dezember 2005**
- Erforderliche Grundräumung und Holzung vom 1. Oktober 2005 bis 31. März 2006**
- Besetzung von Abflusshindernissen sowie Sicherungsmaßnahmen bei Bedarf**

Die terminliche Konkretisierung der Unterhaltungsmaßnahmen erfolgt über die ausführenden Unternehmen mit Eigentümern bzw. Nutzern der Grundstücke.

Die Grundstückseigentümer, Nutzer und Fischereiberechtigten haben gemäß § 30 des Wasserhaushaltsgesetzes und § 66 des Landeswassergesetzes Mecklenburg-Vorpommern die erforderlichen Maßnahmen zu dulden.

Eigentümern und Nutzern von Grundstücken, sowie Fischereiberechtigten, Mitgliedern, Verbänden und Gewässerbenutzern wird hiermit die Möglichkeit auf Anhörung zur mündlichen oder schriftlichen Äußerung bzw. Niederschrift in den Geschäftsräumen

WBV „Wallensteingraben-Küste“

Am Wehberg 17, 23972 Dorf Mecklenburg,
Tel.: 03841 327580, Fax: 03841 327581

jeweils von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8.00 bis 14.00 Uhr gewährt.

In gesetzliche Grundlagen kann Einsicht genommen werden.

Dr. Behrens, Vorstandsvorsteher

*Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat Juli 2005*

| | | | | | | | |
|--------|----------------------|------------|----------|--------|--------------------|------------|----------|
| 01.07. | Bumann, Erna | Oertzenhof | 89. Geb. | 13.07. | Baack, Irmgard | Kirchdorf | 78. Geb. |
| 02.07. | Borchardt, Liesbeth | Oertzenhof | 91. Geb. | 13.07. | Meyer, Gerda | Oertzenhof | 80. Geb. |
| 02.07. | Saufklever, Elfriede | Weitendorf | 81. Geb. | 14.07. | Basan, Hans-Ulrich | Kirchdorf | 74. Geb. |
| 05.07. | Koch, Lotte | Vorwerk | 71. Geb. | 22.07. | Kofahl, Inge | Kirchdorf | 74. Geb. |
| 06.07. | Metelmann, Edith | Kirchdorf | 74. Geb. | 22.07. | Radtko, Margarete | Timmendorf | 82. Geb. |
| 06.07. | Scharenberg, Engelke | Oertzenhof | 76. Geb. | 23.07. | Klaeve, Elsa | Weitendorf | 91. Geb. |
| 07.07. | Siggel, Anny | Kirchdorf | 83. Geb. | 23.07. | Schröder, Herbert | Kirchdorf | 76. Geb. |
| 08.07. | Boberlin, Grete | Gollwitz | 77. Geb. | 24.07. | Koch, Christa | Kirchdorf | 70. Geb. |
| 08.07. | Schulz, Heinrich | Kirchdorf | 75. Geb. | 26.07. | Schult, Hildegard | Vorwerk | 70. Geb. |
| 11.07. | Kiebart, Gerda | Wangern | 71. Geb. | 29.07. | Schiemann, Gertrud | Kirchdorf | 77. Geb. |
| 12.07. | Burmeister, Hanna | Kirchdorf | 90. Geb. | 29.07. | Schwittlick, Paul | Kaltenhof | 77. Geb. |
| 12.07. | Klerch, Aloisia | Timmendorf | 70. Geb. | 31.07. | Koch, Fritz | Vorwerk | 73. Geb. |
| 12.07. | Krause, Ilse | Kirchdorf | 82. Geb. | | | | |

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel**Betr. Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 „Wohngebiet Ortslage Fährdorf“ der Gemeinde Insel Poel**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 13.06.2005 die Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 „Wohngebiet Ortslage Fährdorf“, begrenzt im Süden durch die Landesstraße L 121, im Osten durch die Parallele ca. 30 m östlich der Kreisstraße nach Malchow, im Westen und Norden durch die vorhandenen Ackerflächen, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), sowie die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften beschlossen. Die Begründung wurde gebilligt.

Von einer Umweltprüfung wurde abgesehen, da keine umweltrelevanten Einflüsse durch die Änderung entstehen.

Die Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 sowie die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften werden hiermit gemäß § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) und § 86 Landesbauordnung (LBauO M-V) in den derzeit rechtsgültigen Fassungen bekannt gemacht. Die Satzung tritt mit Ablauf des Tages ihrer Bekanntmachung in Kraft. Jedermann kann die

Satzung und die dazugehörige Begründung ab diesem Tage in der Gemeinde Insel Poel, Bauamt, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf, während der Dienststunden einsehen und Auskunft über den Inhalt verlangen.

Unbeachtlich werden:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3, Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn Sie nicht innerhalb von 2 Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhaltes geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3, Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsan-

sprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch den Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Etwasige Verstöße gegen Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) oder von aufgrund der KV M-V erlassenen Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen der Satzung sind nach § 5 Abs. 5 KV M-V in der zuletzt gültigen Fassung in dem dort bezeichneten Umfang unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich die Verletzung ergeben soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Gemeinde Insel Poel geltend gemacht worden sind.

Gemeinde Insel Poel, den 01.07.2005

Schönfeldt
Bürgermeisterin

Siegel

Bodenordnungsverfahren Insel Poel Teilbodenordnungsverfahren „Ortslage Fährdorf-Hof“ Az.: 5433.31-2-209 Bd. 12**AUSFERTIGUNG – Ausführungsanordnung**

1. Im Teilbodenordnungsverfahren Insel Poel „Ortslage Fährdorf-Hof“, Gemeinde Insel Poel, Landkreis Nordwestmecklenburg, wird die Ausführung des Teilbodenordnungsplanes i. d. F. des 4. Nachtrages angeordnet.
2. Der im Teilbodenordnungsplan vorgesehene neue Rechtszustand tritt am 06.09.2005 an die Stelle des bisherigen.
3. Haben Feststellungen des Teilbodenordnungsplanes Auswirkungen auf Nießbrauchs- oder Pachtverhältnisse, können Anträge auf
 - a) Verzinsung einer Ausgleichszahlung, die der Empfänger der neuen Grundstücke für eine dem Nießbrauch unterliegende Mehrzuteilung von Land zu leisten hat (§ 69 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG)),

- b) Veränderung des Pachtzinses oder Ähnliches bei einem Wertunterschied zwischen altem und neuem Pachtbesitz (§ 70 FlurbG) und

- c) Auflösung des Pachtverhältnisses bei wesentlicher Erschwerung in der Bewirtschaftung des Pachtbesitzes aufgrund der Änderungen durch die Flurneuordnung (§ 70 Abs. 2 FlurbG)

nur binnen einer Frist von 3 Monaten – beginnend mit dem ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung – schriftlich oder zur Niederschrift beim Amt für Landwirtschaft Wittenburg, Pappelweg 2, 19243 Wittenburg gestellt werden.

Begründung:

Die in § 61 FlurbG genannte Voraussetzung zum Erlass der Ausführungsanordnung liegt vor. Der Teilbodenordnungsplan ist unanfechtbar.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats – beginnend mit dem ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung – schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Amt für Landwirtschaft Wittenburg, Pappelweg 2, 19243 Wittenburg eingelegt werden.

Im Auftrag (LS)
gez. Friedrich
Ausgefertigt: Wittenburg, 22.06.2005
Im Auftrag (LS)
Simann

Zusammenlegung der Leitstellen in Westmecklenburg

Wie aus der Pressestelle des Landkreises Nordwestmecklenburg zu erfahren war, hat der Landkreis Nordwestmecklenburg die Landeshauptstadt Schwerin mit der Wahrnehmung der Leitstellenaufgaben auf dem Gebiet des Rettungsdienstes, des Brand- und Katastrophenschutzes seit dem 14.06.2005 beauftragt. Mit diesem Zeitpunkt wird die bisherige Leitstelle Wismar ihre Tätigkeit für den Landkreis Nordwestmecklenburg einstellen.

Für die Bürger des Landkreises Nordwestmecklenburg werden sich in Fragen der Hilfe bei Bränden und bei lebensbedrohlichen Zuständen sowie in anderen Notsituationen hinsichtlich der Nutzung des Notrufes (Feuerwehr/Rettungsdienst) **1 1 2** keine Veränderungen ergeben.

Die entsprechenden Umschaltungen werden durch die Telekom realisiert.

Nur in Fragen des Krankentransportes wird eine Umgewöhnung erforderlich werden. Die zentrale Anmeldung für den Krankentransport erfolgt seit 14.06.2005 über die Schweriner Nummer 0385-5000217.

Zentrale der
Integrierten Leitstelle Westmecklenburg
Telefon: 0385/50000
Fax: 0385/5000220
E-Mail: ilwm@schwerin.de

Gabriele Richter, 1. Stellv. Bürgermeisterin

Die Polizei bittet um Mithilfe



Einbrecher stehlen Gerätschaften zur Lebens- rettung aus Feuerwehrhäusern

Seit einigen Wochen hat die Polizei verstärkt Einbrüche in Feuerwehrhäusern im gesamten westmecklenburgischen Bereich zu verzeichnen.

Dabei ist mit Erschrecken festzustellen, dass die Täter vorwiegend Werkzeuge und Geräte entwenden, die für die Rettung von Menschenleben unentbehrlich sind.

Helfen Sie im eigenen Interesse der Polizei bei der Aufklärung solcher Straftaten.

Werfen Sie beim Vorbeigehen oder Vorbeifahren einen Blick auf „Ihr“ Feuerwehrhaus!

Melden Sie Unregelmäßigkeiten, verdächtige Personen bzw. Fahrzeuge sofort über Notruf 110 der Polizei oder wenden Sie sich an die nächste Polizeidienststelle!

Ihre Polizeidirektion Schwerin

Rasenmähen – wann erlaubt ?

Frühling und Sommer sind für Gartenbesitzer arbeitsreiche Jahreszeiten. Während Beete mit der „stillen Hacke“ bearbeitet werden, bedarf es bei der Pflege der Rasenflächen maschineller Unterstützung.

Doch Urlaubsgäste und Bürger unserer Insel haben einen Anspruch auf eine Mittagsruhe (keine paragrafierte Regelung) oder einen lauschigen Abend auf Balkon und Terrasse. Daher bittet die Gemeinde Insel Poel, dass sich alle Grundstücks- und Gartenbesitzer an die gesetzlichen Regelungen hinsichtlich der Sperrzeiten halten.

Deshalb ein Auszug aus der Verordnung des Bürgermeisters über die Aufrechterhaltung öffentlicher Sicherheit und Ordnung in der Gemeinde Insel Poel vom 01.01.2005:

„Gemäß der 32. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BimSchG vom 29.08.2002 BGBl. Teil 1, S. 3478) dürfen Rasenmäher, außer solchen im land- oder forstwirtschaftlichen Einsatz, an Werktagen (Montag bis Sonnabend) in der Zeit von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen **n i c h t** betrieben werden.“

Daher bittet die Gemeinde Insel Poel, dass sich alle Grundstücks- und Gartenbesitzer an die gesetzlichen Regelungen hinsichtlich der Sperrzeiten halten.

Wer vorsätzlich oder fahrlässig dem Verbot der erlassenen Verordnung zuwiderhandelt, begeht nach dem Sicherheits- und Ordnungsgesetz M-V (SOG M-V) eine Ordnungswidrigkeit.

Die Ahndung der Ordnungswidrigkeit erfolgt entsprechend der gesetzlich festgelegten Zuständigkeit durch die örtliche Ordnungsbehörde.

Wer gegen die Verordnung des Bürgermeisters über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Gemeinde Insel Poel vom 01.01.2005 verstößt, kann gemäß § 19 SOG M-V mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro geahndet werden.

Das bedeutet, dass Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, wenn Sie sich gestört bzw. beeinträchtigt fühlen bei entsprechender Nichteinhaltung gesetzlicher Bestimmungen, sich selbst bei der Gemeindeverwaltung Insel Poel, Gemeindezentrum 13 in 23999 Insel Poel, OT Kirchdorf bei den Mitarbeitern Herrn Kaiser oder Herrn Reiche melden.

Gabriele Richter, 1. stellv. Bürgermeisterin

POLIZEIBERICHT

■ Am 14. Juni 2005 gegen 14.15 Uhr ereignete sich in Timmendorf/Hafen ein Verkehrsunfall, bei dem leichter Sachschaden bei beiden beteiligten Fahrzeugen entstand. Personen wurden nicht verletzt. Ein Kleintransporter VW „Hundefänger“ wollte einem entgegenkommenden LKW auf Höhe der Parkplatzeinfahrt die Durchfahrt ermöglichen. Dazu wollte er ein Stück zurücksetzen. Hierbei hatte er aber den ebenfalls hinter ihm wartenden PKW Seat nicht bemerkt. Es kam zum Zusammenstoß.

■ Ein weiterer Verkehrsunfall ereignete sich am 14. Juni 2005 gegen 15.30 Uhr in Kirchdorf in der Reuterhöhe. Ein PKW, der in die Reuterhöhe einbiegen wollte, und ein dort wartender,

die Vorfahrt gewährender PKW berührten sich beim Abbiegevorgang.

An beiden PKW entstand leichter Sachschaden.

■ In der Nacht vom 14. zum 15. Juni 2005 stahlen unbekannte Diebe von einem Grundstück in Kaltenhof eine Dekorations-Windmühle. Diese ist ca. 1 m hoch und aus Holz, naturfarben. Wer kann Hinweise zu dieser Straftat geben?

■ In der Polizeistation Kirchdorf wurde ein Knaben-Mountainbike, silberfarben, abgegeben. Der Besitzer möge sich bei der Polizei in Kirchdorf bzw. im Ordnungsamt der Gemeinde Ostseebad Insel Poel melden.

Kalkhorst, POK

**Abholtermin
der
gelben Säcke:
11. Juli 2005**

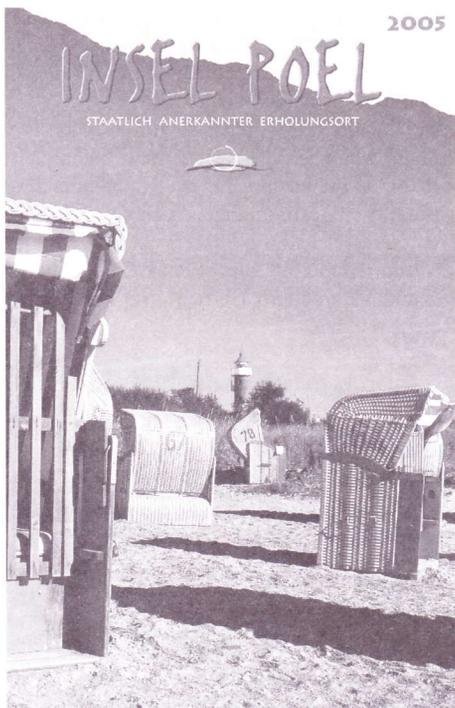


**Öffentliche
Gemeindevertreterversammlung
8. August 2005
19.00 Uhr
Gemeinde-Zentrum 13
Kirchdorf**

OSTSEEBAD INSEL POEL

Gastgeberverzeichnis 2006 in Vorbereitung

Kirchdorf. Die Saison 2005 kommt gerade erst in Schwung, da arbeiten die Mitarbeiter der Poeler Kurverwaltung schon am Gastgeberverzeichnis für die Saison 2006. Alle Anbieter von Feriendomizilen, die ihre Angebote in dem aktuellen Prospekt präsentierten, erhalten bereits in den nächsten Tagen die Unterlagen, die für eine Aufnahme in das neue Verzeichnis erforderlich sind.



Nach der Anerkennung der Insel Poel als Seebad wird sich auch das Gastgeberverzeichnis 2006 in einem neuen Gewand präsentieren. Eine komplette Überarbeitung des Imageteils sowie eine neue Sortierung und Gestaltung der Zeileneinträge und Anzeigen werden das Marketinginstrument Nr. 1 noch attraktiver machen. Durch eine konkrete Zielgruppenansprache und aufenthaltsorientierte Fotos im Imageteil sollen die potenziellen Gäste sich noch besser angesprochen fühlen und auf einen Urlaub im jüngsten Ostseebad des Landes Mecklenburg-Vorpommern neugierig gemacht werden.

Wer sich innerhalb des letzten Jahres als Anbieter auf Poel etabliert hat oder bisher auf eine Aufnahme in die in einer Auflage von mehr als 30.000 Exemplaren gedruckte Broschüre verzichtet hatte, nun aber seine Ferienwohnung, sein Ferienhaus oder sonstige Unterkunft darin präsentieren möchte, wende sich bitte umgehend (Redaktionsschluss 01.07.2005) bei der Kurverwaltung unter der Rufnummer 038425 4044 oder per E-Mail an kurverwaltung@insel-poel.de.

Selbstverständlich hilft das Touristik-Team der Kurverwaltung auch gern im persönlichen Gespräch im Haus des Gastes weiter.

M. Frick

Poeler Schwedenfestgäste tauchen ins Mittelalter ein

Großer Markt mit vollem Programm erwartet Besucher vom 5. bis 7. August 2005 auf der Insel Poel

Kirchdorf. Einen eigenen Weg gehen die Poeler bei ihrem Schwedenfest, das vom 5. bis 7. August stattfindet. Mit einem großen Mittelaltermarkt mit Ritterspielen, Wikingerdorf, alten Zünften und Gewerken, Tavernen, Gauklern und viel Musik auf zwei Bühnen begehen die Insulaner ihren 102. Jahrestag der Rückkehr zu Mecklenburg. In enger Zusammenarbeit mit dem Brauchtumspflegeverein Mecklenburg-Vorpommern erarbeitete die Kurverwaltung ein buntes Programm. Aus dem ganzen Land kommen Mittelalterfans nach Kirchdorf und stellen sich und ihre Liebsepoche anschaulich und authentisch vor.

Insbesondere auf der vorderen Festwiese zwischen Werft und Markkleeberg finden die Besucher zahlreiche alte Zünfte, Kunstgewerber und Künstler. Huf- und Waffenschmiede lassen die Hämmer sprechen, während Bildhauer, Töpfer und Maler, Korbflechter, Spinner, Schneider und Puppenmacher etwas leiser arbeiten.

„Bunt und interessant sind die Zelte und Stände auf jeden Fall“, verspricht der Vorsitzende des Brauchtumsvereins Dietmar Frick. Auch „Fahrend Volk“ in Form von Gauklern, Kräuterhexen, orientalischen Händlern, Wahrsagern wartet den Gästen auf. Dazu stellen Kunstgewerber und Künstler ihre Arbeiten vor und bieten diese zum Verkauf an.

Auf dem zweiten Geländeteil, dem Schlosswall, sind weitere Stände und Attraktionen untergebracht. Rund um beide Bühnen bieten dann Tavernen, Zuckerbäcker, Feuergrillmeister und



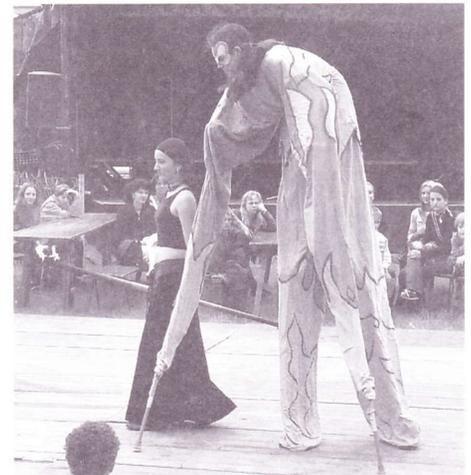
1. Timmendorfer Lindenblütenfest

Am 18. Juni wurde in Timmendorf zum 1. Timmendorfer Lindenblütenfest eingeladen.

In kurzer Zeit füllte sich der Hof der Ferienanlage der Familien Georg und Martin Plath zum fröhlichen Beisammensein mit Livemusik.

In liebevoller Kleinarbeit wurde dieser Abend ausgestaltet zum großen Erfolg. Dafür möchten wir uns herzlich bei den Familien Plath und den Helfern bedanken und freuen uns schon auf das nächste „Timmendorfer Lindenblütenfest“.

Familie Carnein



Brotbäcker ihre Leckereien an. Auch die Poeler Fischer und Jäger laden zu Spezialitäten lokaler Herkunft ein. Am Kirchseeufer steht ein Wikingerdorf, wie es von den Nordmännern bei ihren Reisen genutzt wurde. Mit authentisch nachgebauten Zelten, „belagern“ die Helmläger das Ufer an der Inselkirche. Dabei kann es auch schon einmal zu spektakulären Ritterturnieren mit Katapulten oder Wikingerkämpfen kommen, die man aus „sicherer Entfernung“ bestaunen sollte.

Eine Delegation der schwedischen Insel Hammarö, mit der im Rahmen des letzten Schwedenfestes ein Partnerschaftsvertrag geschlossen wurde, wird mit jugendlichen Sportlern und Künstlern das Rahmen- und Bühnenprogramm bereichern und dazu beitragen, die partnerschaftlichen Beziehungen auszubauen.

Bis in den frühen Morgen erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Livemusik, Feuer- und Hypnoseshows sowie verschiedenen Musik- und Kulturgruppen.

Das Abendprogramm wird am Freitag durch die Gruppen Southern Company (Country & Oldies) und Sally Gardens (Irish & Scottish Folk) bestritten. Am Sonnabend werden die Oldiediegruppe „Five on the Rocks“ und die Mittelalterband „Cocolorus Diaboli“ aufspielen.

Ein ausführliches Festprogramm wird dem nächsten Inselblatt beigelegt.

M. Frick, Kurverwaltung



Genbank-Außenstelle Malchow stellte sich am Tag der offenen Tür vielfältig vor

Pünktlich um 10.00 Uhr hatte jedermann die Möglichkeit, unter fachlicher Leitung von Evelin Willner etwas über das Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) Gatersleben und über die Genbank-Außenstelle Nord Malchow/Poel zu erfahren. Anhand einer sehr ausführlichen Präsentation wurden die Aufgaben, Forschungsinhalte und Ziele des Leibniz-Instituts in Gatersleben und der Genbank-Außenstelle Malchow vorgestellt. Ihre Aufgaben sind es, die grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung auf den Gebieten der Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung zu betreiben: Die Ergebnisse dieser Arbeit kommen Pflanzenzüchtern sowie der Landwirtschaft zugute. Auch die Nahrungs-, Futtermittel- und chemische Industrie profitiert von den Resultaten. Untersuchungen zur Nutzung nachwachsender Rohstoffe gewinnen ebenfalls an Bedeutung. Das IPK beherbergt eine der weltweit größten Kulturpflanzenbanken. Mit einem Gesamtbestand von 147.544 Mustern aus über 2.700 Arten und 773 Gattungen zählt die Genbank des IPK zu den weltweit größten Einrichtungen ihrer Art. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Verhinderung des Aussterbens (Generosion) von Kulturpflanzen und deren verwandten Wildarten. Außenstellen der Genbank befinden sich in Groß Lüsewitz und Malchow/Poel (Mecklenburg-Vorpommern). Der weitaus größte Teil der Sammlung lagert in Kühlräumen bei 0°C oder -15°C. Vegetativ vermehrtes Material wird in Form von Dauerkulturen im Feld oder durch In-vitro-Kultur bzw. Kryokonservierung erhalten. Neben den Lebendsammlungen verfügt die Genbank als internationales Informationszen-



Evelin Willner während der Führung

trum zur Taxonomie der Kulturpflanzen über einzigartige botanische Archivsammlungen (Herbarbelege und Ährensammlungen).

Der besonderen Aufgabe des IPK als Zentrum für Ressourcenforschung dient seit 1997 ein Pflanzengenom-Ressourcen-Centrum (PGRC). Es verbindet die traditionelle Arbeit der Genbank mit den modernen Methoden der Molekularbiologie und hat seinen Arbeitsschwerpunkt bei Getreide, insbesondere Gerste. Im Jahr 2002 begann der Aufbau eines Bioinformatikzentrums, ein Gemeinschaftsprojekt des IPK, des



Stefanie Wendt und Franziska Butze haben den kleinen Gästen Geschichten vorgelesen.

Leibniz-Instituts für Pflanzenbiochemie und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Das IPK kooperiert umfangreich mit Institutionen und Firmen im In- und Ausland. Mitarbeiter des Instituts lehren an den Universitäten Halle-Wittenberg, Jena, Magdeburg, Leipzig, Greifswald, Kassel, an der Medizinischen Hochschule Hannover sowie an der Hochschule Anhalt in Köthen/Bernburg. Etwas mehr als ein Drittel der Wissenschaftler/-innen kommen aus dem Ausland.

Neben der Vorstellung der spezifischen Aufgaben der Genbank konnte mit Frau Miehe auch der Demonstrationsanbau besichtigt werden.

Als weiterer Höhepunkt des Tages der offenen Tür wurde der am 15. Mai 2005 gewählten 2. Poeler Rapskönigin, Maria Petrie, die Ernennungsurkunde und eine Gratifikation durch Katharina Waldner und Prof. Olaf Niekamp als Vorstand des Vereins „Poeler Inselgemeinschaft“ überreicht.

Umrahmt wurde diese Veranstaltung durch den Verkauf von verschiedenen Produkten der Kulturpflanze Raps und von Gartenpflanzen durch die Schüler der Projektgruppe um Frau Miehe. Für die jüngsten Teilnehmer wurden von Angelika Rau, Stefanie Wendt und Franziska Butze Geschichten vorgelesen und wer wollte, wurde anschließend von ihnen geschminkt. Oder man konnte im Bohnenzelt einige Märchen hören, wie z. B. die Geschichte vom süßen Brei, und dabei einmal selbst den Hirsebrei verkosten. Aber auch für das leibliche Wohl aller anderen Besucher wurde durch die Mitarbeiter der Genbank gesorgt. Unter dem Motto „Vielfältigkeit“ standen Probiertöpfchen und Getränke aus Raps- und Kräuterprodukten bereit.

Der Tag der offenen Tür der Genbank Malchow stellte sich wieder einmal durch das schöne Wetter und die Vielzahl von ehrenamtlichen Helfern und durch Mitarbeit des Vereins als eine gelungene wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltung für die Gäste und Bewohner der Insel dar.

Gabriele Richter



V. l.: Katharina Waldner und Prof. Olaf Niekamp von der „Poeler Inselgemeinschaft“ verleihen der 2. Poeler Rapskönigin Maria Petrie die Ernennungsurkunde.

BOXEN

Wir laden ein zur jährlichen
Boxveranstaltung.

Am 30. Juli 2005 ab 16.00 Uhr
wird am
Sportplatz (Oertzenhof)
geboxt!

Folgende Teams treten gegeneinander an:

PSV Wismar
Kampfgemeinschaft Schwerin
gegen
Leistungszentrum
Frankfurt/Oder

Wir freuen uns auf alle Zuschauer,
vor allem auf die Poeler,
die an dieser Sportart Freude finden.
Poeler Sportverein 1923 e.V.
Der Sportclub der grünen Insel

VOLLEYBALL

Wir laden ein zum
5. großen Poeler
Volleyballturnier

Am 23. Juli 2005 ab 9.30 Uhr
findet das 5. Poeler Sommerturnier
auf dem
Gestüt Schulz in Neuhof
statt.

Es sind über 50 Teams eingeladen,
die in den Bereichen des Breitensport bis
max. Bezirksklasse zugehörig sind.
Der Hauptorganisator Heiko Evers
freut sich auf alle Zuschauer,
vor allem auf die Poeler,
die an dieser Sportart Freude finden.
Poeler Sportverein 1923 e.V.
Der Sportclub der grünen Insel

Diesen Sommer
5 Pernod-Partys
in Gollwitz

Termine:
Freitag, 22.07.
Freitag, 29.07.
Freitag, 05.08.
Freitag, 12.08.
Freitag, 19.08.

Jeweils ab 21.00 Uhr! Eintritt frei!
Alle Drinks nur 2,00 Euro!

Die Getränkefirma Pernod-Ricard und das Inselhotel Poel veranstalten in diesem Sommer insgesamt 5 „Pernod-Partys“ auf dem Gelände des Inselhotels. Gäste erhalten mit jedem gekauften Pernod-Longdrink ein Los und nehmen an einer Verlosung am späten Abend teil. Es sind viele und tolle Preise zu gewinnen, die von der Firma Pernod gesponsert werden. Für alle Gäste besteht die Möglichkeit, auf dem Gelände kostenlos zu zelten! Duschräume stehen zur Verfügung!

Schützenverein Insel Poel e.V.
Aus unserer Arbeit

Der Schützenverein der Insel Poel hat sich, wie in den vergangenen Jahren, gut weiterentwickelt.

Wir haben im vergangenen Jahr unseren Freizeitbereich wesentlich erweitert. Die Kleinkaliberanlage (50 m) wurde mit drei Scheibenzuganlagen, einer Biathlonanlage sowie einem Schießautomaten ausgerüstet.

An einer Scheibenzuganlage am Pistolenstand (25 m) wird gegenwärtig gearbeitet.

Es können in der Schießhalle zurzeit für Mitglieder, Einwohner und Urlauber folgende Leistungen angeboten werden:

50-m-Kleinkaliber-Langwaffen,
25-m-Kurzwaffen bis 1500 Joule,
10-m-Luftdruckwaffen und CO,
20-m-Armbrust,
10-m-Blasrohr und Dartspiel.
Leihwaffen stehen zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Mittwoch 16.00–18.00 Uhr (April bis Okt.)
Sonnabend 14.00–17.00 Uhr
Sonntag 10.00–12.00 Uhr sowie
jeden ersten Freitag im Monat ab 19.00 Uhr

Höhepunkte im Vereinsleben waren bis zum jetzigen Zeitpunkt:

- Kegeln mit Ehepartnern am 12. Februar 2005 im Sportlerheim in Kirchdorf.
- das Königsschießen am 10. April 2005 in Brüel.
- der Königsball am 7. Juli 2005.

Der Höhepunkt eines jeden Jahres ist die Ermittlung des Schützenkönigs im Verein. In diesem Jahr hat sich unser **Schützenbruder Klaus Böhme** erfolgreich von 19 Bewerbern diese Ehre erkämpft.

Als Adjutanten haben sich **Bianca-Maria Schumann** und **Klaus Eipur** nach einem Stechen qualifiziert. Der Vorjahreskönig, Schützenbruder Gernot Hartig, wurde damit von seinen Pflichten entbunden. Auf dem Königsball am 7. Mai 2005 wurde in unseren Vereinsräumen der neue König gekrönt. Unter dem Beifall unserer anwesenden Mitglieder, den Vertretern des Schützenvereins Wismar sowie der Abordnung unseres befreundeten Schützenvereins aus Emstek eröffnete der König mit seiner Frau unseren zünftigen Schützenball. Leider war von den geladenen Gästen nur die Bürgermeisterin der Insel Poel der Einladung gefolgt.

Gruschwitz,
Vorsitzender des Schützenvereins Insel Poel e.V.

FEUERWEHR AKTUELL

80 Jahre Freiwillige
Feuerwehr Kirchdorf / Poel

Liebe Poeler, liebe Gäste!

Wir, die Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf / Insel Poel, feiern am 9. Juli 2005 unser 80-jähriges Bestehen.

Zu diesem Jubiläum möchten wir alle Einwohner und Gäste unserer Insel ganz herzlich einladen.

Damit dieser Tag für uns alle ein ganz besonderer wird, haben wir ein bunt gemischtes Programm für Jung und Alt zusammengestellt. Hier ein paar Details:

09.30 Uhr Gruppenfoto

09.45 Uhr Eröffnungssappell

10.00 Uhr Umzug durch das Dorf

11.00 Uhr Platzkonzert mit der Kapelle der FF Kirchdorf und Gästen

12.00 Uhr Mittagessen aus der Gulaschkanone

ab 13.00 Uhr Kinderspiele, Hüpfburg, Feuerwehrrundfahrten

14.30 Uhr Vorführung der Jugendfeuerwehr beim Löschangriff

15.00 Uhr Auftritt des Seniorenrachens des Vereins „Poeler Leben“ bei Kaffee und Kuchen

15.30 Uhr Einsatzübung der Einsatzgruppe bei einer technischen Hilfeleistung „Verkehrsunfall“

16.00 Uhr Schwein am Spieß und frischer Fisch aus der Räuchertonne

ab 20.00 Uhr Tanz für alle im Feuerwehrgerätehaus und Festzelt

ca. 23.00 Uhr Feuerwerk am Poeler Nachthimmel

Während des ganzen Tages:
Bierwagen, Grill, Fahrzeugschau mit Dreileiter
Christian Gramkow

FUSSBALL

Poeler SV I beendete Saison auf 3. Tabellenplatz

Nachdem die I. Männermannschaft die Hinrunde auf einem guten 6. Tabellenplatz beendete und damit schon die Zielstellung, in diesem Jahr nichts mit dem Abstieg zu tun zu haben und einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen, erfüllt hatte, legten die Jungs um Kapitän Steffen Neubauer in der Rückrunde noch einen Zahn zu und standen am Ende der Saison auf einem nicht erwarteten 3. Platz.

Grundlage für diese Rückrundenleistung war vor allem die Heimstärke der Mannschaft. Keinem Gegner gelang es in der Rückrunde, die Insel als Sieger zu verlassen. Sechs Siege und ein Unentschieden sprechen eine deutliche Sprache für die Heimstärke der Poeler. Im Spiel gegen den Rehnaer SV gelang der Mannschaft mit 6:1 gleichzeitig der höchste Saisonsieg (Torschützen: M. Stimming 2 x, Ch. Struck 2 x, N. Dirks, Ch. Schunowski). Nachdem das Hinspiel in Rehna mit 1:3 verloren ging, war die Mannschaft vor allem in der zweiten Halbzeit bemüht, die Niederlage aus Rehna wieder gutzumachen. Man muss allerdings anmerken, dass bei besserer Ausnutzung der Torchancen ein noch höherer Sieg möglich gewesen wäre.

Zum vorletzten Punktspiel der Saison kam der Tabellenzweite aus Warin auf die Insel. Schon im Hinspiel schossen die Poeler die Wariner mit 7:3 geradezu in den nahe liegenden Wariner See. Nach dem 3:1-Sieg im Rückspiel (Ch. Schunowski, M. Stimming, H. J. Mirow) freuten sich die Spieler, besonders dem ehemaligen Poeler Torwart Thomas (Bauer) Junghans in zwei Spielen zehn „Eier“ ins Netz gelegt zu haben. Zum letzten Saisonspiel ging es dann zur „Weltreise“ nach Schlagsdorf. Die Schlagsdorfer benötigten dringend einen Sieg, um die Klasse zu halten, und taten alles dafür. Nachdem die Poeler einige gute Tormöglichkeiten nicht nutzen konnten, gingen die Schlagsdorfer kurz vor Ende des Spiels durch ihre erste Chance in Führung und schöpften wieder Hoffnung auf den Klassenerhalt. Doch drei Minuten später sorgten sie selbst durch ein Eigentor für den Ausgleich und den Abstieg. Somit wurde auch aus dem letzten Saisonspiel ein Punkt mit auf die Insel genommen.

Mit einer Bilanz von 13 Siegen, 7 Niederlagen und 6 Unentschieden sowie einem Torverhältnis von 62:40 gelang der Mannschaft ein hervorragender 3. Tabellenplatz in der Bezirksklasse. In den 26 Meisterschaftsspielen kamen 27 Spieler zum Einsatz. Mit 13 Saison Treffern errang Mike Stimming die interne Torjägerkrone.

Für die neue Saison hat sich die Mannschaft vorgenommen, an die guten Leistungen der Rückrunde anzuknüpfen und wieder im oberen Drittel der Tabelle mitzuspielen.

Abschließend möchte sich die Mannschaft und die Betreuer noch bei ihren treuen Fans bedanken, die sie auch in den Abwärtsspielen, wie z. B. Siegfried Waack und Frau in Schlagsdorf, tatkräftig unterstützt haben. Wir werden versuchen, euch in der neuen Saison nicht zu enttäuschen und hoffen auch weiterhin auf eure Unterstützung, um unser Ziel zu erreichen.

Poeler SV – II. Mannschaft

Die II. Männermannschaft konnte leider nicht an ihre guten Leistungen der Hinrunde anknüpfen (2. Tabellenplatz). Wir erzielten in der Rückrunde nur 2 Siege und ein Unentschieden, verloren haben wir 9 Spiele. Dank der guten Hinrunde konnten wir unser Ziel, den Klassenerhalt Kreisliga und einen einstelligen Tabellenplatz (8.), mit 40:56-Toren und 36 Punkten erreichen. In der neuen Saison wird es schwer werden, dieses

zu erhalten. Da noch einige junge Spieler verletzt ausscheiden (Altmann und Schröder) und Tobias Rehmann uns in Richtung I. Mannschaft verlässt, muss die alte Garde wieder ran. Mit einem Altersdurchschnitt von 30 Jahren wird es nicht einfach werden, aber wir geben nicht auf. Wünschen wir der Mannschaft viel Glück für die kommende Saison.

Helmuth Eggert

Saisoneinschätzung der Mädchen-/Frauenmannschaft des Poeler SV 2004/2005

Als neu formierte Mannschaft konnte die Mädchen-/Frauenmannschaft an den Punktspielen der Kreisliga des KFV Ludwigslust mit 11 Mannschaften teilnehmen.

Eine andere Möglichkeit bestand nicht. Nach 20 Punktspielen wurde 16-mal gewonnen, zweimal Remis gespielt und nur zweimal verloren. Mit 50 Punkten und ein Torverhältnis vom 116:36 wurde der 1. Platz mit sieben Punkten Vorsprung erreicht.

Obwohl die Mädchen und Frauen des Poeler SV bisher gute Plätze erreichten, war es der erste Titel bei einer Meisterschaft. Folgende Spielerinnen wurden eingesetzt:

P. Settgast, I. Schwagerick (17 Tore), M. Machoy, C. Dargel (4), R. Uhlemann (2), A. Sülmann (14), F. Zuther (38), M. Gottschlich (38), M. Sund (1) und M. Menzel (2).

Großen Anteil an diesem Erfolg hatten der Übungsleiter Jens Schwagerick und als Vertretung Heiko Settgast. Ein besonderes Dankeschön an Christina Dargel, die zu allen Auswärtsspielen mit dem PKW gefahren ist. Dank auch an Torsten Paetzold, der uns seinen Kleinbus zur Verfügung stellte. Auch für das Spieljahr 2005/06 hat der Poeler SV eine Mannschaft gemeldet, sucht aber noch Spielerinnen, die die Mannschaft verstärken.

J. Doeblner

INSELLAUF

Zweimal Kühn Streckensieger

Pünktlich 10.00 Uhr wurde am 19. Juni auf dem Sportplatz das Startkommando zum diesjährigen Inselllauf gegeben. Entsprechend der Ausschreibung fand dieser erneut als Volkssportlauf statt, sodass der 67-jährige Hermann Ehmke neben dem jüngsten Teilnehmer Benjamin Brinckmann (13) startete.

Vom Start weg ließ Florian Kühn (14) nichts anbrennen und wollte unter Beweis stellen, dass er zu Recht Landesvizemeister der B-Jugend ist. Sein Lauf, der ihn am Ehrenmal, entlang der Ostseeküste über Gollwitz und Kirchdorf nach 42:13 min in das Ziel führte, war sehr locker und gleichmäßig. Wie es aussieht, wächst hier ein Talent heran. Ihm auf den Fersen waren die Boxer unseres befreundeten Vereins, dem PSV Wismar. Matthias Sawall (23) kam nach 43:44 min, Steffen Zeeck (18) nach 44:23 min Christoffer Hahn nach 46:29 min und Enrico Geilert nach 46:30 min im Ziel an. Die Boxer nutzten den Lauf für eine bessere Konditionierung und wollten so auch noch einmal aufmerksam machen, dass die Vorbereitungen auf einen Schaukampf gegen Frankfurt/Oder im Sommer auf der Insel Poel im vollen Gange sind.

Als erste Frau traf nach 49:52 min Olga Mundt ein. Unsere beiden Poeler Teilnehmer Eric

Tramm (14) und Fabian Kullack (16) trafen in 47:13 bzw. 47:48 ein.

Auf der kurzen Strecke, die zum Ehrenmal und zurück führte, siegte Matthias Kühn (20), der Bruder des

Siegers im Hauptlauf. Aufgrund des Altersunterschiedes war es allerdings verständlich, dass der Pokal an den zweiten Sieger Hannes Meyerdieks (9) übergeben wurde. Sein Name ist durch seinen Bruder bereits über die Landesgrenzen hinweg bekannt, denn er ist eines unserer größten Boxtalente des Landes.

Während der gesamten Veranstaltung wies der Moderator mehrfach auf den Cap-Arcona-Lauf hin, der am 11.09.2005 um 10.00 Uhr vor dem Ehrenmal startet. Bereits jetzt haben sich viele Sportler angemeldet, da der Lauf in diesem Jahr im Zeichen des 60. Jahrestages der Versenkung des KZ-Schiffes steht. Auch die Sportler unseres Vereins wollen diesen Tag zur Verbesserung der Kondition zum Auftakt der Saison nutzen. Erstmals werden drei Laufstrecken angeboten. Die kürzeste geht über 1,5 km, zum Schnuppern für Alt und Jung.



W. Beyer



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH.
KIRCHGEMEINDE POEL

Gottesdienste

- Jeden Sonntag um 10 Uhr mit Kindergottesdienst und Abendmahl (am 2. und 4. Sonntag im Monat mit Traubensaft, sonst mit Wein)
- Am Sonntag, dem 31. Juli um 10 Uhr ein besonderer Gottesdienst, nämlich ein SEEMANNSGOTTESDIENST mit maritimen Liedern, mit Fürbitten für alle, die auf den Meeren ihren Lebensunterhalt verdienen, aber auch für die, die gerne ihre Freizeit auf dem Wasser verbringen. (Prediger: Folkert Janssen aus Rostock; dieser Gottesdienst ist ohne Abendmahl, aber mit Chorgesang und Kindergottesdienst).

Regelmäßige Veranstaltungen

- Mutter-Kind-Kreis jeden ersten Montag im Monat ab 15 Uhr im Gemeinderaum
- Chorprobe montags um 19.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses
- Seniorennachmittag am 6. Juli um 14.30 Uhr im Gemeinderaum, Thema: Was ist für mich ein schöner Urlaub?

Konzerte

- 6. Juli (Mi.) um 20 Uhr: Panflöte und Orgel, Stock & Seidenberg
- 13. Juli (Mi.) um 20 Uhr: Orgelkonzert, Peter Kleinert aus Frauenstein (Sachsen)
- 20. Juli (Mi.) um 20 Uhr: Kammerchor BelCantoMusicae aus Berlin/Rostock
- 24. Juli (So.) um 20 Uhr: Junge Philharmonie Köln (Karten im Vorverkauf im Pfarrhaus)
- 27. Juli (Mi.) um 20 Uhr: Klassische Gitarre, Roger Zimmermann
- 3. August (Mi) um 20 Uhr: Orgel mit Sopran, Familie Martin Schulze (alle Konzerte mit Eintritt)

Offene Kirche / Kirchenführungen

- Die Kirche ist jeden Wochentag und jeden Sonnabend ab 10 Uhr bis 16 Uhr, am Sonntag ab 11.30 bis 16 Uhr geöffnet. Kirchenführungen gibt es jeden Sonntag nach dem Gottesdienst um circa 11.30 Uhr und nach den abendlichen Konzerten, sonst nach Vereinbarung mit Pastor Dr. Grell (Tel.: 20228)

Sprechstunde

- montags 10 – 12 Uhr
- in der Woche vom 18. bis zum 23. Juli auch vormittags von 9 bis 12 Uhr wegen des Konzerts der Jungen Philharmonie (Kartenvorverkauf)

Adresse

- Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf / Poel;
Tel.: 038425/20228 oder 42459;
E-Mail: mi.grell@freenet.de

Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren

- Volks- und Raiffeisenbank,
Konto-Nr.: 3324303; BLZ: 130 610 78

Haben Sie sich schon eingelebt?

„Haben Sie sich schon eingelebt?“, fragen mich oft die Journalisten, die erfahren möchten, was einen aus den USA auf diese Insel geführt hat. Fakt ist, dass ich in diesem Juli schon 25 Jahre in Deutschland lebe. Genau 12 ½ dieser Jahre habe ich in der ehemaligen BRD, 12 ½ in der ehemaligen DDR verbracht. Ich behaupte nicht, dass ich der große Experte bin, aber ich habe schon manches in diesem Land verfolgt. Und je älter ich werde, desto mehr schätze ich den inneren Abstand, der sich bei mir wie automatisch einstellt, sowohl gegenüber dem „Westen“ als auch gegenüber der ehemaligen DDR. Ich denke, solch ein Abstand hilft manches besser beurteilen und einschätzen zu können, und ich denke, dass ich diesen Abstand einmal meinem Glauben, aber auch meiner Herkunft aus den USA zu verdanken habe. Dass der Glaube einem einen gesunden Abstand von seiner „Umwelt“ schafft, erfährt wohl jeder Christ. Ihn erfährt man im Gottesdienst und durch den Gottesdienst, durch das Hören auf Gottes Wort, durch das Gebet, durch den Gesang, im Vertrauen und Hoffen auf Gott. Wie ist es aber mit dem Abstand, den meine Herkunft aus den USA mir verschafft?

Es sind viele kleinere und größere Dinge, die die USA von Deutschland unterscheiden, und nach 25 Jahren in Deutschland kann ich mich auch nur schwer mit vielem identifizieren, was dort geschieht oder im Namen der Vereinigten Staaten getan wird. Ich gehöre wahrlich nicht zu jenen, die meinen, alles Gute komme aus Amerika. Aber manches ist schon sehr gut und auch nachahmenswert, was dort gewachsen ist, etwa die demokratische Erziehung, die schon in frühen Jahren anfängt. Hier reden die Politiker im Augenblick viel von „Werten“, aber es bleibt sehr vage, was sie damit meinen. Ich kann mich erinnern, wie wir als Schüler uns ganz zwanglos und ganz konkret über die Demokratie unterhalten haben. Ich war vielleicht 11 oder 12 Jahre alt. Ich war mit Mitschülern im Schulbus auf dem Heimweg. Wir unterhielten uns über die demokratischen Ideen von John Locke und Thomas Paine. Es sind Väter der angelsächsischen Demokratie. Sie propagierten die Idee, dass das Individuum und nicht das Volk, die Minderheit und nicht die Mehrheit, der Einzelne und nicht die Masse, die Freiheit und nicht der kollektive Zwang Maßstab und Ziel einer menschenwürdigen Gesellschaft seien. Gegen jede Diktatur behaupteten sie, dass jeder Mensch gewisse Grundrechte hat, unter anderem auch das Recht auf Freiheit, und

sie klagten diese Rechte gegenüber den absolutistischen Herrschaften ihrer Zeit ein . . . mit Erfolg. Unsere Lehrerinnen brauchten keinen Druck und keine Repressalien, um uns diese freiheitlichen Gedanken einzuprägen. Sie leuchteten uns wie von alleine ein, und wir als Schüler dachten auch außerhalb der Schule drüber nach. Nicht nur das: Wir lernten schon früh die Demokratie schätzen und lieben. Damals bei unserem Gespräch im Schulbus haben wir aber auch die Frage bedacht, ob es geht, dass jede/r sich frei entfalten kann, ob die Gesellschaft das nicht eingrenzen und steuern muss. Als ich neulich ein altes Schulbuch von mir in die Hand nahm und las, was damals im Geschichtsunterricht behandelt wurde, wurde mir dieses Gespräch wieder bewusst. Ich habe eine ganz normale öffentliche Regelschule auf dem Land besucht, also keine besondere „Elitenschule“, und im Nachhinein wird es mir bewusst, wie alle Organisationen – auch die lutherische Kirche meiner Heimat – diese freiheitlichen Ideen verinnerlicht und sie jeweils auf ihre Weise gefördert hatten. Jeder Mensch soll zur Mündigkeit und zur Erkenntnis seines eigenen Wertes erzogen werden . . . so das vorherrschende Denken dort mitten in Iowa.

Hierzulande bewegt man sich nicht mit derselben Selbstverständlichkeit im demokratischen Denken, und folglich fehlen bei vielen sowohl die Erkenntnis des eigenen Wertes als auch die Mündigkeit. Ich habe oft den Eindruck, dass die Menschen hier sich daran gewöhnt haben, Spielball der Mächtigen zu sein, und die „Mächtigen“ spielen auch oft Ball mit ihren Untergebenen. Der Feudalismus und die Zeit der Diktaturen lassen hier grüßen. Wenn wir bald wieder Neuwahlen haben sollen und die Parteien wieder mit der Wertediskussion werben, dann hoffe ich, dass es nicht bei einer bloßen wahlstrategischen Diskussion bleibt. Zur Gesundung Deutschlands in seiner gegenwärtigen Krise ist die Wertevermittlung auf unterster Ebene bis hoch in die Spitze der Gesellschaft nötig. Die Politiker selbst müssen nicht zuletzt von dem hohen Wert der Demokratie überzeugt sein und alles darauf setzen, dass die Demokratie und damit auch die Freiheit des Individuums, seine Mündigkeit und die Erkenntnis seines eigenen Wertes nicht (wieder) gefährdet werden. Es gibt auf diesem Gebiet in Deutschland, gerade hier im „Osten“, vieles nachzuholen. Man kommt sich hier noch viel zu oft als nur der „Spielball“ anderer vor.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pastor Dr. Mitchell Grell!

REZEPT

Rosemarie Käding aus Kirchdorf übergab dem Museum folgendes Rezept

Buttermilchkartoffeln (4 Personen)

- 1 kg Kartoffeln (schälen und normal salzen)
- 1-2 Zwiebeln
- 2-3 Lorbeerblätter
- 6 Pimentkörner
- 1 Liter Buttermilch

Zubereitung: Kartoffeln mit den Zutaten gar kochen, abgießen und das Kartoffelwasser auffangen. Dann Kartoffeln stampfen (oder auch pürieren) und Buttermilch dazugeben. Alles miteinander verrühren. Sollte die Masse zu dick sein, dann mit dem Kartoffelwasser verdünnen. Dazu reicht man Lungenwurst oder Bockwurst.

Kindergarten-Kollegentreff auf Poel



60 Jahre Kindergarten war der Anlass eines Kollegentreffens am 28. Mai 2005 im Sportlerheim. An diesem Tag lud das Team der Kita „Poeler Kückennest“ zu einem Treffen aller ehemaligen und jetzigen Kollegen in der Zeit von 1945 bis 2005 ein. Danke den Initiatoren, denn wir wissen, wieviel Arbeit so eine Vorbereitung kostet. Es wurde ein wunderschönes Treffen, Erinnerungen, Erlebnisse und vieles andere mehr wurden ausgetauscht. Es gab Kolleginnen, die sich über 30 Jahre nicht mehr gesehen hatten.

Großen Anteil an diesem gelungenen Tag hatte Heike Buchholz, die alles so liebevoll organisierte und gemeinsam mit Angelika Rau und ihrer Kindergruppe für Stimmung und Unterhaltung sorgte.

Auch der Tanzgruppe unter Leitung von Frau Zenke herzlichen Dank. Die Kleinen waren super!!!

Unsere 1. stellvertretende Bürgermeisterin, Gabriele Richter, würdigte in ihrer Ansprache



Fotos: A.-M. Röpcke

das Kollegentreff 2005 als sehr positiv. Wenn man nicht mehr in der Kindererziehung tätig ist, kann man heute und hier die Gelegenheit nutzen, sich über Vergangenes und Neues auszutauschen. Denn mit dem Einzug der Wende vollzog sich ein Trägerschaftswechsel durch Übernahme der Kita in die Gemeinde Insel Poel.

In all den Jahren hat die Gemeinde Insel Poel der Kindererziehung eine besondere Bedeutung gewidmet.

Zurückblickend kann festgestellt werden, dass es sich bewährt hat, die Kinder bereits im frühen Alter gemeinsam zu erziehen und ihnen gesellschaftlich notwendige Verhaltensweisen beizubringen.

Dieses Treffen war ein voller Erfolg und wir „Alten“ hoffen auf ein Wiedersehen in diesem Rahmen.

Alle ehemaligen Kolleginnen

Indianerfest in der Kinderkrippe



V. l.: Die Indianer aus der Kinderkrippe Lisa Schwartz, Sophia Esch, Martha-Charlott Richter und Janne Szabo.

Endlich war es soweit.

Am 1. Juni feierten wir unseren Kindertag!!!

Am Morgen fuhren wir mit der Kutsche los, dann ging es durch Felder und Wiesen, bis wir unser Indianerdorf „Kaltenhof“ und den Indianerstamm PEX erreichten. Dort führten wir Indianerkämpfe durch. Tänze und Lieder begleiteten uns den ganzen Tag.

Der Höhepunkt unseres Festes war die Namensweihe, denn jeder Indianer bekam einen Namen. Danach konnten sich alle in ihren Zelten ausruhen, bis die Häuptlinge Sascha Winter und Martin Rajwa das Essen fertig gegrillt hatte.

Um 12.00 Uhr waren wir wieder in unserer Heimat und während des Mittagsschlafes träumten alle von diesem schönen Tag.

Vielen Dank an Familie Rex, Herrn Winter, Herrn Rajwa und allen Eltern, die uns diesen Tag durch ihre Hilfe so schön gestalteten.

Die Kleinen aus der Kinderkrippe mit ihren Erzieherinnen Angelika Rau und Heike Buchholz

Papier mit Seegrass und Algen

In der Algenwerkstatt in Damshagen (NWM) wird handgeschöpftes Papier mit Seegrass und Algen als begehrtes Souvenir angefertigt. Das Büttenspapier reift in nur 30 Minuten aus Zellosepulver, Wasser und grünen Pflanzen. Die Mitarbeiter bieten ab jetzt Kurse an.

Rutengänger

Ein neuer Kurs befasst sich mit Erdstrahlen und damit, wie man diese mit Rute und Pendel wahrnehmen kann. Im Bereich des Hafens, der Kirche und der Schlosswallanlagen in Kirchdorf sollen sich ganz besonders starke energetische Linien befinden. Termine sind in der Kurverwaltung zu erfahren.

Heringsaison

Erstmals seit 1990 haben die 380 Küstenfischer M-V die ausgewiesene Fangquote für Hering komplett abgefischt. Rund 15.000 Tonnen sind in der relativ langen und eisfreien Fangzeit angelandet worden. Viele Kutter sind auf den Schleppnetzfang umgerüstet worden und die schnelle Schlachtung und Vermarktung durch das neue Fischverarbeitungszentrum in Mukran auf Rügen belebten den traditionellen Heringsfang.

Schafschur auf der Insel Ahrendsborg

Die kleine geschützte Insel zwischen Groß Strömkendorf und Fährdorf mit einer Höhe von sieben Metern wird Ahrendsborg genannt. Sie bietet 18 gehörnten weißen Heidschnucken mit ihren Lämmern ganzjährig Futter und ein Zuhause.

Mitglieder vom Naturschutzbund (NABU) begaben sich kürzlich zur Schafschur dorthin. Ein nicht ganz leichtes Unterfangen. Mit einem kleinen Ruderboot mussten Stromversorgungsgerät, 100 Meter Sperrzäune, 50 Meter Elektrokabel, „Rasierer“, Medikamentenkoffer, zwei Hunde, ein Schafscherer und das NABU-Team auf die Insel gebracht werden. Mit Hilfe der Hunde wurden die Schafe in das Gatter getrieben und geschoren. Klauenpflege und eine Schluckimpfung gegen Parasiten rundeten das Programm ab, während die Lämmer ihre Ohrenmarken erhielten. Es sind insgesamt drei blaue Säcke voller Unrat abgesammelt worden, obwohl die Insel Ahrendsborg Teil des „Flora-Fauna-Habitat-Gebietes“ in der Wisarbuch ist.

2. Platz in der Kreisliga/D-Junioren KF



Von links oben: Uwe Bandow, Ludwig Muckow, Oliver Plath (Kapitän), Stefan Mrotz, Paul Last, Fabian Ritz, Gerd Hoop

Von links unten: Hannes Köhn, Felix Bandow, Jan Schleede, Stefan Schumann (bester Torschütze der Mannschaft mit 50 Toren), Nils Paulmann

Auf dem Bild fehlen: Lacine Diaby, Hans Muchow.

Den 2. Platz in der Kreisliga der D-Junioren KF kann nicht jede Mannschaft haben – unsere Fußballer haben es geschafft! Sie sind stolz – und mit Recht. Der größte Teil der Mannschaft spielt schon drei Jahre zusammen. In dieser Zeit haben sie einmal den 3. Platz und zweimal den 2. Platz erspielt. In der letzten Saison hatten sie 20 Spiele zu bewältigen. Davon wurden 14 Spiele gewonnen, 1 Spiel war unentschieden und 5 Spiele wurden verloren. Tore: 120:39. Punkte: 43 insgesamt. Der Poeler SV hat für die Saison 2005/06 eine D-Junioren-Mannschaft angemeldet. Beide Trainer sind ebenfalls schon mit dieser Mannschaft drei Jahre zusammen.

An dieser Stelle möchten sich alle für die große Hilfe in den drei Jahren bei den Sponsoren bedanken: u. a. bei Familie Paulmann/Malchow, Familie Butze/Strandperle, Familie Butze/Hafenpavillon, beim Modehaus Liebich/Kirchdorf, bei Martin Plath/Timmendorf, bei Happy Texx/Grevesmühlen, bei Georg Plath/Timmen-

dorf, bei der Freiwilligen Feuerwehr/Kirchdorf, bei Torsten Paetzold/Sportlerheim, bei Familie Holst/Kirchdorf und beim Rechtsanwalt Manitz/Niendorf.

In den drei Jahren und nach Erfolgen wurde natürlich auch mal etwas anderes unternommen. So gab es z. B. ein Abschlussgrillen auf dem Sportplatz, eine Fahrt zum Trainingslager zu Pfingsten nach Altenweddingen und einmal gab es sogar eine Trainerbelohnung: einmal Mc Donalds. Jeden Mittwoch von 17.00 bis 18.30 Uhr ist Training auf dem Sportplatz. Interessierte Kinder ab fünf Jahren können mittrainieren, denn es werden neue Spieler gesucht.

Selbstverständlich können die Eltern zusehen. Zudem ist der Sport eine sinnvolle Beschäftigung und nicht nur das: Die Kinder erfahren Disziplin, Teamgeist, Fairness, haben Ideale, Freunde, gute Betreuer und lernen in der Bewegung, ihren Körper zu beherrschen. Vielleicht werden sie auch einmal ganz große Fußballer.

15 Jahre „Reederei Clermont“

Seit dem 1. Juni 1990 besteht das Familienunternehmen „Reederei Clermont“ 15 Jahre. Neben den Glückwünschen und Präsenten wurden Monika und Wolfgang Clermont mit dem Siegel des: „Maritimen Qualität-Managements“ (MQM) ausgezeichnet. Das Qualitätssiegel gilt für die ganze Fahrgastflotte und musste schwer erarbeitet werden. So eine hohe Auszeichnung wird sogar beim Patentamt registriert und das will schon etwas heißen!

Herzlichen Glückwunsch!

Inzwischen gehören der „Reederei Clermont“ vier Schiffe mit einer Kapazität von 680 Plätzen. Erstmals gibt es für diese Saison täglich eine feste Route.

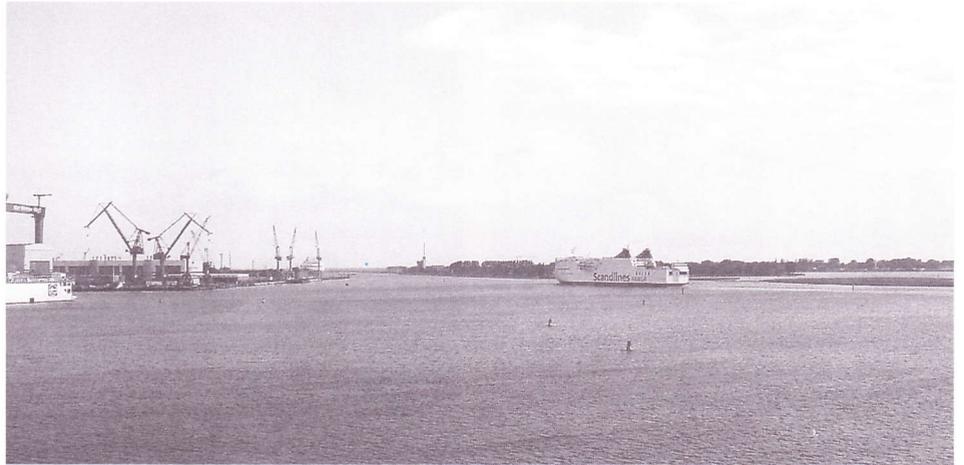
Von Wismar nach Poel um 11.00 Uhr, 14.00 Uhr und 16.30 Uhr und ab Kirchdorf um 9.30 Uhr, 12.30 Uhr und 15.30 Uhr.



Poeler besuchten ihre Partnergemeinde Insel Hammarö



Am 4. Juni 2005 machte sich die Poeler Delegation, die aus der Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt, dem Kurdirektor Markus Frick, dem Gemeindevertreter und Fahrer Bodo Köpnick, dem Sachbearbeiter Bauwesen Thomas Reiche, dem Vertreter der Inselgemeinschaft Helmut Hinneburg und der Museumsangestellten Anne-Marie Röpcke bestand, auf den Weg nach Hammarö. Die Delegation wurde von der Fußballmannschaft begleitet, die am 1. Juni 2005 in der Kreisliga/D-Jugend den 2. Platz erobert hatte. Sie wurde durch ihre Trainer, die gleichzeitig Fahrer waren, und ihre Frauen betreut. Drei Kleinbusse reichten aus, um uns über den Rostocker Fährhafen nach Trelleborg und auf den endlosen Straßen über Göteborg nach Hammarö zu bringen. Nach rund 700 km Landstraße wurden wir von der Bürgermeisterin von Hammarö Siw Gidlöf und unserer Begleiterin auf das Herzlichste in deutscher Sprache empfangen. Nachdem die Fußballmannschaft mit ihren Betreuern in einem Golfhotel auf der Insel Hammarö ihre Unterkünfte in Besitz nahmen, gab es für alle ein gutes und reichhaltiges Abendessen. Das tat nach fast vierzehn Reise-Stunden gut! Danach brachte man uns nach Skoghal in ein ehemaliges Gefängnis, das zum Hotel umgebaut war. Uns war es ganz egal, das Komfort-Hotel erfüllte unseren sehnlichsten Wunsch nach Schlaf. In den zwei Tagen erfuhren wir durch eine Inselrundfahrt, was den Hammarörern wichtig ist. Wir lernten Gegebenheiten, Besonderheiten, Infrastruktur, Schulen und Kindereinrichtungen, Wohnviertel und die weiteren Vorhaben, die die Insel weiter voranbringen soll, kennen. So plant man eine große zentrale Abwasseranlage, ähnlich wie bei uns. Aber auch da gibt es vorgeschriebene Naturschutzgebiete, die zu Stolpersteinen werden könnten. Auch in Hammarö kennt man Probleme, wir haben ähnliche. Von der Arbeitslosenquote mit 6 Prozent können wir aber nur träumen. Dafür gibt es dort aber rund 200 Wohnungssuchende, während bei uns Wohnungen leer stehen. Man führte uns



in die älteste Stabkirche, auf den Museumshof, in eine Ausstellungseröffnung, in ein Konzert der Musikschule und eine Kartonfabrik, dem größten Arbeitgeber auf der Insel. Wussten Sie, dass da die Tetrapaks hergestellt werden und die halbe Welt damit beliefert wird? Der Höhepunkt und der Grund unserer Reise war am 6. Juni 2005 der Nationalfeiertag. Auch Gäste aus Norwegen, die schon viele Jahre Partner der Hammarörer sind, waren dabei. Unsere Teilnahme am Festumzug, die Ansprachen, die Auftritte der Spielmannszüge, der Musiker und der Chöre ließen die Zeit schnell vergehen. Kaffee und Kuchen gab es für alle kostenlos! Mich persönlich berührte der Auftritt zweier Mädchen der 9. Klasse zum Schluss. Sie erzählten von ihrer Heimat, von der herausragenden Betreuung aller Kinder, den Freizeiteinrichtungen, die allen kostenlos zur Verfügung stehen, und von der Sicherheit, in der

sie sich befinden – durch ihre Eltern, Lehrer, Betreuer und Mitbewohner. An diesem Nachmittag eroberte unsere Fußballmannschaft den 3. Platz des 6.-Juni-Cups.

Einigen Poelern sind sicher schon Namen, wie Irmgard, Lilian und Franz aus Hammarö bekannt. Immer mal wieder tauchten sie an den Tagen auf und begleiteten uns ein Stück – wie selbstverständlich. Wir verständigten uns in englischer, schwedischer, norwegischer und deutscher Sprache. Wenn aber alles nicht half, nahmen wir Hände, Gesicht und Füße dazu, was wiederum viel Spaß einbrachte.

Sie alle grüßen die Insel Poel, die Poeler und freuen sich auf ein Wiedersehen zum Schwedenfest vom 5. bis 7. August auf Poel. Noch immer erfüllt von den vielen Eindrücken, kamen wir am 7. Juni 2005 gegen 22.00 Uhr auf unsere Insel zurück.

A.-M. Röpcke



Großes Strandfest für Kinder auf der Insel Poel

Die Kurverwaltung präsentiert das DLRG / NIVEA-Strandfest



Timmendorf. Spiel, Spaß und Baderegeln stehen im Mittelpunkt des großen Strandfestes, das am Montag, dem 18. Juli, von 14.00 bis 17.00 Uhr am Strand von Timmendorf auf der Insel Poel stattfindet. Gemeinsam mit den Organisatoren NIVEA und DLRG veranstaltet die Kurverwaltung dieses Fest für Kinder und Eltern. Das Ostseebad Insel Poel ist bereits ein fester Bestandteil der Strandfesttournee und bietet ideale Voraussetzungen für das umfangreiche Programm der 40 ehrenamtlichen Animatoren der größten freiwilligen Wasserrettungsorganisation der Welt. Dieses Jahr gastiert das Team in 23 ausgewählten deutschen Seebädern der Nord- und Ostseeküste.

Im Rahmen dieser Veranstaltung erfahren Urlauberkinder und ihre Eltern auf spielerische Weise alles, was sie zum sicheren Baden wissen müssen. „Mit dieser Veranstaltung möchten



wir, gerade hier an der Küste, die wichtigsten Baderegeln ins Bewusstsein der Eltern und Kinder rücken. Denn: Danach ist es zu spät – Ertrinkungsfälle müssen im Vorfeld vermieden werden“, erklärt Projektleiterin Maiken Stolze das Konzept der Tour. Das zeigt Wirkung: Die Ertrinkungszahlen bei Kindern bis 10 Jahren sind seit dem Jahr 2000 um mehr als 37 Prozent gesunken. Grund genug auch 2005 wieder auf große Aufklärungstour zu gehen. Alle Veranstaltungen finden von 14.00 bis 17.00 Uhr statt. Die

riesige Strandfestfläche lädt zum Verweilen ein. Ein Kasperletheater, in dem die Freunde Maja und Nobbi viele Bade-Abenteuer bestehen, ein Baderegelpuzzle, eine Riesenhüpfburg, bunte Schwungtücher und vieles mehr lassen Kinderherzen höher schlagen.

Das Highlight ist eine „Joyrobic“ mit bis zu 1000 NIVEA-Strandbällen, die den Strand für kurze Zeit in ein blaues Meer verwandeln. Es ist selbstverständlich, dass jeder, der mitmacht, seinen NIVEA-Ball mit nach Hause nehmen darf.

Open-Air-Kino auf der Insel Poel Kurverwaltung und Filmclub präsentieren „DER KÖNIG DER LÖWEN“

Kirchdorf. Am 23. Juli 2005 um ca. 21.30 Uhr wird „Der König der Löwen“ auf der Freilichtbühne auf dem Schlosswall über die Leinwand flimmern, die die Kurverwaltung errichten lässt. In Zusammenarbeit mit dem Filmclub „NOSFERATU“ Wismar und Umgebung e.V. wollen die Veranstalter insbesondere den Kindern, aber selbstverständlich auch allen anderen Gästen und den Einheimischen ein besonderes Open-Air-Kinoerlebnis präsentieren. Der Eintritt ist frei – dafür müssen die Zuschauer aber auch ihre Getränke sowie Kissen oder Decken zum Sitzen selbst mitbringen. Eine gastronomische Versorgung wie im Vorjahr findet nicht statt. Mufasa, der König der Löwen, regiert sein friedliches Land, in dem auch sein Sohn Simba aufwächst. Voller Lebenslust genießt Simba seine Kindertage – Übermut und Ungeduld spornen den kleinen Löwen zu Mutproben und Ausflügen an, auf denen er von seiner Freundin Nala stets begleitet wird. Doch die anfängliche Harmonie in Mufasas Reich wird von dem gierigen Machthunger seines Bruders Scar überschattet. Er versucht, den Thron an sich zu reißen – doch dazu muss der kleine Simba auch um seine Thronfolge gebracht werden. Durch einen teuflischen Plan kommt Mufasa schließlich zu Tode. Scar redet seinem Neffen, dem jungen Simba, ein, dass er

allein Schuld am Tod seines Vaters sei, vertreibt ihn aus dem Königreich und erhebt sich somit schließlich selbst zum Herrscher. Simba trifft auf ein Erdmännchen und ein Warzenschwein, die versuchen ihn von seinen Sorgen abzulenken und ihm neue Hoffnung zu machen. Indessen mutieren die ehemaligen Pridelands unter der Schrecken Herrschaft Scars zu einer trockenen und leblosen Wüste. Im fernen Pfluchland wird sich Simba langsam seiner Pflichten und der Vergangenheit bewusst. Bestärkt durch das Wiedersehen mit seiner Jugendliebe Nala beschließt er, zurück in die verödeten Pridelands zu ziehen und die Bewohner und das ehemals fruchtbare Land von der Herrschaft Scars zu befreien. Im Duell mit Scar siegt Simba schließlich und kann so seine Nachfolge auf dem Thron übernehmen. Der ewige Kreis schließt sich und die verödete Landschaft wird wieder zu dem, was sie einmal war: ein fruchtbarer und friedlicher Lebensraum. Dieser Film aus den Walt-Disney-Studios gehört zu den erfolgreichsten Zeichentrickfilmen aller Zeiten. Dazu kommen noch wirklich gute und oscarprämierte Lieder von Elton John und Erfolgskomponist Hans Zimmer. „DER KÖNIG DER LÖWEN“ gehört zu den fünf besten Disney-Filmen aller Zeiten.



Spende für das Tierheim Dorf Mecklenburg

Liebe Tierfreunde,

wie jedes Jahr, übergaben wir auch diesmal den Inhalt unserer Praxis-Spendendose dem Tierheim in Dorf Mecklenburg. Es waren 50 Euro, die sich aus Aufrundebeträgen und Spenden ergaben.

Wir waren Mitte Juni 2005 dort, und es gab im Tierheim noch freie Plätze.

Das ist erfreulich, denn aufgenommene Tiere konnten gut und schnell vermittelt werden.

Bei unserem Besuch waren 14 Hunde, zwei Pensionshunde, 80 Katzen, drei Kaninchen und zwei Meerschweinchen im Heim.



Die Hunde sind alle über acht Jahre alt, eine Vermittlung ist recht schwierig. Auffallend sauber ist die gesamte Anlage. Man merkt es, die Tiere bekommen Zuneigung, sie haben Platz und Auslauf, es ist ihr Zuhause. Die Tierheimleitung hat uns gebeten, allen Poeler und Urlauber-Tierfreunden ein tierfreundliches Dankeschön zu sagen.

Gleichzeitig sind alle Tierfreunde schon jetzt zum Herbstfest des Tierheims im September 2005 herzlich eingeladen.

Giesela Frenzel

Noch ein Tipp:

Wie immer um diese Jahreszeit sind Zecken und Flöhe besonders aktiv, schützen Sie Ihre Tiere und sich selbst.

Komm an Bord in der „Inselstadt Ratzeburg“

Dieser Slogan empfing 46 Reiselustige vom Verein „Poeler Leben“ auf dem Motorschiff „Mecklenburg“ in Ratzeburg. Am 7. Juni 2005 startete mit dem Busunternehmen „Oppermann“ eine Fahrt nach Lübeck mit Dampferfahrt auf dem idyllischen Ratzeburger See. Schon das fröhliche „Guten Morgen“ beim Betreten des Busses durch die Poeler bestimmte die erwartungsfreudige Atmosphäre. Sonnenschein und gute Laune ließen uns die Fahrt nach Ratzeburg mit der herrlichen typischen mecklenburgischen Landschaft zum Genuss werden. Auf dem Dampfer taten wir etwas für unser leibliches Wohl. Manches Gespräch wurde mit Bewunderung für die Ufersilhouette begonnen und Erinnerungen wurden wach.

In Rothenhusen, einem alten Fährhaus, welches seit 1583 besteht und ein beliebtes Ausflugsziel an der Wakenitz ist, wurde das Mittagessen eingenommen. Auf der Wakenitz ging es dann mit einer historischen Fähre nach Lübeck. Von der Untertrave brachte uns der Bus wieder nach Kirchdorf. Bei der Organisation dieses Ausfluges hoffte die Vorsitzende des Vereins, Frau Waldner, den Teilnehmern einen erlebnisreichen Tag zu bereiten. Es gelang ihr sehr gut. Die niveauvollen Erklärungen der Schiffsführer sowie die Beobachtungen u. a. von Nandus und Sägern, einer Entenart, die auf Bäumen brüten kann, und das naturbelassene Ufer der Wakenitz als positive Folge des ehemaligen DDR-Grenzverlaufes ließen diesen schönen Tag für jeden zum Erlebnis werden. Vielen Dank!!!

Brigitte Kessler

Geburtstag des Monats im „Poeler Leben“

Zum 21. Juni 2005 hatten wir die Geburtstagskinder der Monate April, Mai und Juni eingeladen. Unserer Einladung folgten 50 Geburtstagskinder. Erstmals wurde die Kaffeetafel in unserem Park eingedeckt. Alle Gäste waren angenehm überrascht von dem wunderbaren Umfeld und der Atmosphäre.

Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich bei Frau Meier und Frau Ekart und ihren Kindergartenkindern für das Programm bedanken. Ein *Danke schön* auch an Frau Nagel mit ihrem Frauenchor für die gelungene Darbietung. Für diesen Nachmittag konnten wir unseren Akkordeonspieler, Herrn G. Furth, gewinnen, der auf seinem Instrument unsere Geburtstagsgäste unterhielt.

Wir wünschen uns auch weiterhin so eine rege Beteiligung an unseren Vereinsveranstaltungen und weisen hiermit auf den 16. Juli 2005 „Musik im Park“, Beginn: 14.30 Uhr hin.

Vorstand „Poeler Leben“ e.V.

Letzter Schultag an der Regionalen Schule Kirchdorf



Hannes Nienkarken und Oliver Schöne von der 10. Klasse der Regionalen Schule Kirchdorf waren an ihrem letzten Schultag mit diesem selbst gebauten Gefährt unterwegs durch Kirchdorf. Beide gehören zu denjenigen glücklichen Schulabgängern, die nach den Ferien eine Berufsausbildung beginnen.

Gaststätte in Gollwitz wird bald eröffnet

In Gollwitz entsteht seit 2004 eine weitere gastronomische Perle. Familie Töpfer hat darin einen Gasträum im rustikalen Stil geschaffen, in dessen sichtbarem Fachwerk die 17-jährige Gollwitzerin Helen Clermont Poeler Küstenlandschaften (siehe Foto) in Form von großflächigen Wandgemälden darstellt. Die derzeit noch in Arbeit befindlichen Bilder stellen den ehemaligen Gollwitzer Bauernhof um 1929 und das jetzige Gebäude von 2005 dar, in dem sich die neue Gaststätte befindet. Ohne Fremdmittel, nur mit Hilfe von Freunden und Verwandten, gehen die Bauarbeiten schrittweise voran. Ewa und Egbert Töpfer transportieren per eigenem PKW Sandsteine mit fossilen Einschlüssen aus dem Gebiet südlich



von Krakau (Polen), um daraus Gasträume und Außenwände zu verkleiden. Das „Poeler Inselblatt“ wird in einer der nächsten Ausgaben über das weitere Baugeschehen berichten.

1. Museumsmarkt 2005 mit 400 Gästen

Der 1. Museumsmarkt dieses Jahres am 11. Juni 2005 war wider Erwarten gut besucht, fanden doch an diesem Tag die Wismarer Hafentage statt. Aufblas-Schaukeln, Glücksrad, Tombola, Ratekiste, Ringewerfen und Malen sorgten nicht nur bei den Kindern für Kurzweil. Die Erwachsenen hatten dabei ebensoviel Spaß. Den Anreiz boten die guten Preise, die von mehreren Firmen gesponsert wurden. Der Förderverein hatte Kuchen gebacken und Kaffee gekocht. Frischer und geräucherter Fisch sowie Fischbrötchen,

Marmelade, Pflanzen, Trödel, Kindersachen, Sanddornprodukte und vieles mehr wechselten den Besitzer. Bis auf einen kleinen Regenschauer hielt sich das Wetter, alle waren guter Laune, und so konnten fast 400 Gäste an diesem Tag gezählt werden. Kein Kind ging ohne Bonbon und Luftballon vom Museumsplatz.

An alle Vereinsmitglieder!

Bitte den Kuchen zum 9. Juli 2005 (2. Museumsmarkt) nicht vergessen!



Es ist unverständlich, dass der Platz vor den Schlosswällen in Kirchdorf wieder als Schuttabladeplatz für Abfälle benutzt wird, nachdem er im Herbst letzten Jahres geräumt wurde.

Hier handelt es sich um einen Verstoß gegen das Landesnaturschutz- und Abfallwirtschaftsgesetz und wird nach Feststellung des Verursachers mit einem Bußgeld geahndet. Ordnungsbereich der Gemeinde Insel Poel

Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

| | |
|---------------------------------|----------------|
| Arztpraxis Gebser, Poel | (038425) 20271 |
| Arztpraxis Dörffel, Poel | (038425) 20263 |
| Ärztliche Bereitschaft | (03841) 284045 |
| Feuerwehr | 112 |
| Frauennotruf | (03841) 283627 |
| Heizung/Sanitär Fa. Bruhn | (038425) 20201 |
| Heizung/Sanitär Köpnick & Trost | (038425) 42466 |
| Insel-Apotheke | (038425) 4040 |
| Kinder-/Jugend-Notruf | (03841) 282079 |
| Notaufnahme Klinikum | (03841) 330 |
| Polizei | 110 |
| Polizei Insel Poel | (038425) 20374 |
| Polizei Wismar | (03841) 2030 |
| Postbank Kirchdorf | (038425) 20295 |
| Rettungsleitstelle NWM | (03841) 46100 |
| Schlüsselnotdienst | (038425) 20389 |
| Tierärztlicher Notdienst | (03841) 46100 |
| Tierarzt Dr. Frenzel, Poel | (038425) 20298 |
| Wasserschutzpolizei | (03841) 25530 |
| Zahnarztpraxis Oll, Poel | (038425) 20250 |

100 % STIHL FÜR 229,00 € inkl. MwSt.



STIHL MS 170. Die handliche, leichte Motorsäge. Ideal fürs Auslichten und Brennholz schneiden.

Wir beraten Sie gern!

Landmaschinen- und Fahrzeugvertrieb Dorf Mecklenburg GmbH

Am Wallensteingraben 6A · 23972 Dorf Mecklenburg
Tel.: 03841 790918 · Fax: 790942

lmv.mecklenburg@t-online.de
www.landmaschinen-vertrieb.de

STIHL

Neue Sprechstundenzeiten

Dipl.-Med. I. Gebser

| | |
|---------------|-------------------|
| Mo.–Fr. | 08.00 – 11.00 Uhr |
| Mo., Di., Do. | 16.30 – 19.00 Uhr |
| Freitag | 16.30 – 18.00 Uhr |
| Samstag | nach Vereinbarung |

Blutabnahme

Mo., Di., Do., Fr. 07.30 – 08.30 Uhr

UNSER GARTENTIPP

Monat Juli

Kontrolle ist wichtig



Nicht nur unsere Kulturpflanzen haben vom Wechsel Feuchtigkeit und Wärme profitiert, auch unbetene Gäste treten jetzt auf und schmälern möglicherweise unsere Erträge. Deshalb ist sorgfältige Kontrolle hinsichtlich Fraßschäden, Pilz- und Läusebefall notwendig. Läuse lassen sich recht gut durch Abspritzen mit einem starken Wasserstrahl beseitigen. Durch Blattdüngung mit Brennnesseljauche (Verdünnung wichtig) können die Abwehrkräfte gestärkt werden. Auf Pilzkrankungen bei Stachelbeeren und Wein achten. Bei Echtem Mehltau (Blattoberseite) spritzen mit Schwefelpräparaten, bei Falschem Mehltau (Blattunterseite) mit Kupferpräparaten. Gegen den Apfelwickler können Insektenfanggürtel Mitte Juni angelegt und Anfang August abgenommen und vernichtet, für die zweite Generation von Anfang August bis Ende der Apfelernte belassen und dann ebenfalls vernichtet werden. Gerade im Kleingarten ist es wichtig, natürliche Feinde der Schädlinge zu fördern. Überwinterungsquartiere fördern Wildbienen, Schlupfwespen, Hummeln, Ohrwürmer und Florfliegen. Ganz wichtig sind Vögel im Garten. Meisen vertilgen z. B. 60 Prozent ihres Körpergewichts an Insektennahrung. Laufkäfer fressen z. B. Eier vom Kohlweißling und von Gemüsefliegen.

Ihre Kleingartenfachberatung

Lohn- und Einkommensteuer

Was können wir für Sie tun?

HILFE RING

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der **Lohn- und Einkommenssteuer** – von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25/2 06 70 Fax: 03 84 25/2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: brunhilde.hahn@LHRD.com

Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Lübsche Straße 127 – Wismar
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

Wir haben uns getraut

Torsten Paetzold



Silke Nowacka-Paetzold

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und liebevollen Geschenke anlässlich unserer

Hochzeit

am 10. Juni 2005

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Kollegen und Bekannten herzlich bedanken.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt allen, die uns bei der Vorbereitung unserer zwei tollen Tage so eifrig geholfen haben.

**Viele Wege führen zum Guten.
Du musst sie nur gehen!**

K. Schilling

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat August ist der 18. Juli 2005.

Impressum:

DAS POELER INSELBLATT – Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

Herausgeber
Gemeinde Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Kirchdorf

Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,
Tel.: 038425 405060, Fax: 038425 21521
E-Mail: hauptverwaltung@inselpoel.net
Anne-Marie Röpecke, Heimatmuseum, Möwenweg 4, Tel.: 038425 20732

Herstellung: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,
23966 Wismar; Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum und Gewerbebetrieben der Gemeinde Insel Poel

Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.